

7. November 2007

Sehr geehrte Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre und weitere Geschäftspartner

Es macht natürlich Freude, in einem anspruchsvollen Umbaujahr ein Ergebnis wie das heute verkündete einzufahren. Ein EBIT von 12.7 Mio. CHF in neun Monaten – das ist zumindest in der Zeit, die ich Swissmetal begleiten durfte, Rekord.

Nun ist dies allerdings noch kein Grund zur Euphorie. Wir sind auf halbem Wege, aber noch nicht am Ziel angekommen. Nur weil wir in der Vergangenheit gut waren, wenn wir eine schwarze Null einfuhren, dürfen wir uns heute nicht allzu sehr über einen EBIT freuen, aus dem die Kapitalrendite eines Jugendsparbuchs resultiert. Es ist also noch einiges zu tun. Wesentliche Projekte finden in den nächsten Monaten ihren Abschluss. Ich schrieb Ihnen im vergangenen Quartalsbericht dazu. An dieser Stelle seien nur nochmals die laufende Inbetriebnahme der neuen Extrusionspresse in Dornach sowie die Produktionsprozessoptimierung durch Zusammenlegung der beiden Werke in Reconvilier erwähnt. Damit zusammen hängt die Reduzierung unserer Schweizer Mitarbeiterschaft in den kommenden Monaten. Dies ist nochmals ein schwieriger und schmerzhafter, aber notwendiger Prozess für uns. Es ist meine persönliche Hoffnung, dass es für eine ganze Zeit das letzte Mal sein wird, dass wir über solche Themen sprechen müssen. Ich denke, wir haben gute Chancen, dass wir uns in 2008 nicht mehr als Restrukturierungs-, sondern als Wachstumsunternehmen präsentieren können.

Die heute vorgestellte Innovation des Wärmetauschers in Form eines Dachziegels, der Teil eines Systems zur umweltfreundlichen Wärmeerzeugung ist, ist hier ein grosser Hoffnungswert für uns. Um ganz klar zu sein: Wir sind noch nicht so weit, dass wir jegliche «show stopper» ausschliessen können, und bleiben darum auch verhalten in unserer Präsentation dieser Innovation. Noch sind einige technische und betriebswirtschaftliche Hürden zu nehmen. Tatsache ist

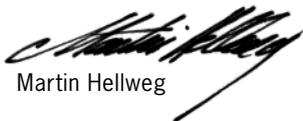
aber auch: Eine erste Installation von Prototypen befindet sich im produktiven Testbetrieb auf einem Hausdach in Stuttgart. Damit ist ein wichtiger Meilenstein erreicht. Wir hoffen nun, baldmöglichst in die Serienproduktion gehen zu können, um eine weitere Innovation auf den Markt bringen zu können, dies noch im aktuell spannenden Segment der Solartechnik. Mit Projekten wie diesen können wir ein wahres Wachstumsunternehmen werden.

Es verwunderte mich schon ein wenig, dass eine spekulative Nachricht über meine Verbleibdauer als auf Turnarounds spezialisierter Manager auf der Titelseite einer Schweizer Wirtschaftstageszeitung zu finden war. Wahrscheinlich sind das die Nachwehen einer bewegten unternehmerischen Zeit, die mir auch eine vergleichsweise hohe Aufmerksamkeit einbrachte. Und so gingen auch unzählige Anrufe an jenem Abend ein, was denn nun dran sei an dem Artikel. Es war nichts dran. Wie eigentlich schon seit Beginn meiner Amtszeit gesagt, erachte ich meine Aufgabe als erfüllt, wenn (a) der Turnaround nachhaltig geschafft ist und das Unternehmen sich auf einem Pfad kontinuierlichen, profitablen Wachstums befindet und (b) ein Management-Team aufgebaut wurde, das die Verantwortung übernehmen kann. In beiden Aspekten sind wir sicher in der zweiten Spielhälfte. Zum Wachstum schrieb ich zuvor, bezüglich des Management-Teams kann ich Ihnen mitteilen, dass ich stolz bin auf die Mannschaft, die heute die Gruppenleitung von Swissmetal darstellt. Es ist mir selbst manchmal nahezu unwohl dabei zu sehen, mit



welcher Eigenmotivation, welchem Engagement meine Kolleginnen und Kollegen arbeiten. Es ist mittlerweile mehr meine Aufgabe zu koordinieren und manchmal sogar zu bremsen als zu mobilisieren. Die Karawane rollt mit hoher Geschwindigkeit in die gleiche und richtige Richtung. Das ist eine andere Welt im Vergleich zur Zeit vor drei bis vier Jahren. Schön, dies erleben zu können. Mein Dank an dieser Stelle an meine Mitstreiter in guten und auch schwereren Zeiten!

Selbiges Team hatte im dritten Quartal einen schwierigen, plötzlichen branchenkonjunkturellen Stimmungswandel zu adressieren. Nach der Sommerpause kam das Geschäft zunächst nicht wieder voll ins Rollen, nicht nur bei uns, sondern in der gesamten Branche. Während ich Ihnen diese Zeilen schreibe, scheint das Größte aber schon wieder ausgestanden zu sein. Wahrscheinlich waren wir hier doch nur Zeuge einer kurzen konjunkturellen Delle und nicht vom Beginn einer längeren rezessiven Phase. Ich persönlich gehöre ohnehin eher zum optimistischen Camp betreffend der aktuellen wirtschaftlichen Lage. Das Ereignis der US-Hypothekenkrise hat sicher seine psychologische Wirkung – und vielleicht auch auf unsere Abnehmersegmente –, aber ich bin doch eher der Meinung, die Märkte seien heute so fluid, dass sie solche Ereignisse im Vergleich zur Vergangenheit recht gut verdauen können. In diesem Sinne bleibe ich, wie gesagt, optimistisch, wenn gleich sicher Vorsicht angebracht ist. Ohnehin stellen wir uns seit einigen Jahren bei Swissmetal auf möglichst alle denkbaren Szenarien flexibel ein. Wir versuchen nicht, vorherzusagen (ein hoffnungsloses Unterfangen), sondern es so zu nehmen, wie es kommt. Dass wir damit gut fahren, zeigt das aktuelle Ergebnis. Wir sind auf Kurs.



Martin Hellweg

EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE ERSTEN DREI QUARTALE 2007

A) VORBEMERKUNG

Die ersten neun Monate des Jahres 2007 waren geprägt durch eine sehr volatile und je nach Segment unterschiedliche Nachfragesituation sowie den weiteren Umbau von Swissmetal.

Die Metallpreise zeigten analog zum Vorjahr eine starke Volatilität. Der Marktpreis des bei Swissmetal am meisten verwendeten Metalls Kupfer (3 Monate) oszillierte in den letzten neun Monaten im Wesentlichen zwischen USD 6'000 und USD 8'000 und schloss am 30. September 2007 mit USD 8'100 auf sehr hohem Niveau.

B) KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

Konsolidierte Erfolgsrechnung – Erste drei Quartale

TCHF	2007*	%	2006**	%	Veränderung absolut	Veränderung in %
Bruttoumsatz	315'459	276	240'545	244	74'914	31
· davon Umsätze mit Dritthandelswaren	19'439	17	-	-	19'439	-
Bruttomarge	114'268	100	98'518	100	15'750	16
Personalaufwand	-57'754	-51	-55'782	-57	-1'972	-4
Betriebsaufwand	-31'558	-28	-25'207	-26	-6'351	-25
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	24'956	22	17'529	18	7'427	42
Planmässige Abschreibungen	-10'035	-9	-10'320	-10	285	3
Ausserplanmässige Abschreibungen	-2'191	-2	-	0	-2'191	-
Operatives Ergebnis (EBIT)	12'730	11	7'209	7	5'521	77
Finanzergebnis	-1'534	-1	-1'390	-1	-144	-10
Betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis	-6	0	27	0	-33	-
Steuern	-2'973	-3	-2'750	-3	-223	-8
Ergebnis nach Steuern (EAT)	8'217	7	3'096	3	5'121	165
Bruttobearbeitungsumsatz der produzierenden Werke	96'226		89'324		6'902	8
Personalbestand (Anzahl Vollzeiteinheiten) per 30.09.	763		886		-123	-14

* Siehe F) Basis für die konsolidierte Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung sowie Änderungen bei den Gruppengesellschaften.

** Die Zahlen für Swissmetal Lüdenscheid GmbH, Lüdenscheid, sind für den Zeitraum vom 01. Februar 2006 bis 30. September 2006 enthalten.

Bruttoumsatz und Bruttomarge gesamt - Bruttobearbeitungsumsatz (BBU) der produzierenden Werke

sowie Handelswaren Swissmetal hat in den ersten drei Quartalen 2007 einen konsolidierten Bruttoumsatz von CHF 315.5 Mio. generiert. Die Umsatzsteigerung von CHF 74.9 Mio. bzw. 31% ist auf drei einander ergänzende Faktoren zurückzuführen. Erstens hat sich die Geschäftstätigkeit insgesamt gegenüber Vorjahr erhöht, zweitens trug die im Januar 2007 akquirierte Avins Industrial Products Corp., Warren/NJ, USA (Avins USA), dieses Jahr neu zum Umsatz bei und drittens waren die Metallpreise in den ersten neun Monaten durchschnittlich auf höherem Niveau als 2006 und haben dadurch den Umsatz erhöht, wenn auch der letztgenannte Einflussfaktor gegenüber den vorangegangenen Quartalsberichten schwächer geworden ist.

Die Bruttomarge der ersten neun Monate dieses Jahres war mit CHF 114.3 Mio. um CHF 15.8 Mio. bzw. 16% höher als in der Vergleichsperiode 2006, was vor allem auf den gestiegenen Anteil an hochwertigen Spezialitätenprodukten, die Optimierung des Metalleinkaufs und weitere Lageroptimierung zurückzuführen ist. Das Lageroptimierungsprogramm, bei dem die buchhalterisch unter Tagespreis bewerteten Lagermengen durch operativ effizientere Bewirtschaftung insgesamt verringert werden konnten und somit einen Gewinn auf Ebene Bruttomarge erzielten, beeinflusste das Ergebnis 2007 in den ersten neun Monaten mit CHF 5.3 Mio. positiv (Vorjahr CHF 9.3 Mio.).

Der Bruttobearbeitungsumsatz (BBU) der produzierenden Werke, also der den produzierenden Werken zurechenbare Bruttoumsatz abzüglich Metall zu Standardmetallkosten, betrug CHF 96.2 Mio. und war um CHF 6.9 Mio. bzw. 8% höher als im Vorjahr. Im dritten Quartal dieses Jahres haben sich die Aussagen zum ersten Halbjahr weitgehend bestätigt. Beim Absatz eigenproduzierter Waren zeigte das Segment der Generatoren im dritten Quartal, insbesondere aufgrund des grossen Energiebedarfs in Asien, eine positive Entwicklung. Auch die im Vergleich zum Vorjahr gesteigerten Umsätze im Segment der Transportsysteme und in einigen Drehereiproduktsegmenten (sog. Decolletage) konnten im dritten Quartal weiter ausgebaut werden. Das heute noch stark von einzelnen Grossprojekten geprägte Segment Architektur liegt aufgrund fehlender entsprechender Projekte deutlich unter Vorjahr. Swissmetal ist bestrebt, in diesem Segment in das beständigere – und damit auch für mittlere Bauvorhaben erschwingliche – Systemgeschäft vorzustossen. Auch die Segmente Steckverbinder und Kugelschreiberspitzen blieben unter den Vorjahreswerten, wobei letztere im Zusammenhang mit der verbesserten Produktivität am Standort Reconvilier die negative Abweichung zu Vorjahr im dritten Quartal verringern konnten.

Die Handelsgesellschaft Avins USA trug 2007 CHF 29.1 Mio. zum Bruttoumsatz der Swissmetal-Gruppe bei. Hiervon waren CHF 19.4 Mio. Umsatz mit Dritthandelswaren, wie z. B. Radioantennen, und CHF 9.7 Mio. Umsatz mit Swissmetalprodukten getätigt worden. Die Dritthandelswaren zeigten im dritten Quartal 2007 einen positiven Trend, wobei sich der Bereich Antennen noch nicht vollständig erholt hat. Ausserdem konnte Avins USA seinen Marktanteil mit Swissmetalprodukten, wie z. B. Steckverbindern aus umweltfreundlicheren Legierungen, in einem derzeit stark umkämpften Markt weiter ausbauen.

Wesentliche Aufwandspositionen und operatives Ergebnis (EBIT) In den ersten neun Monaten 2007 betrug der Personalaufwand CHF 57.8 Mio. und damit CHF 2.0 Mio. mehr als im Vorjahr, was aber vor allem auf Sondereffekte im Vorjahr zurückzuführen ist. So waren zum einen im Vorjahr während des einmonatigen Streiks in Reconvilier keine Löhne zu zahlen. Zum anderen ist der Personalaufwand für den Standort Lüdenscheid erst ab Februar 2006 aufgrund der dann erst stattgefundenen Akquisition enthalten. In 2007 haben sich zudem die Löhne in der Schweiz und in Deutschland erhöht. Die Anzahl der Vollzeiteinheiten hat sich dagegen in den letzten 12 Monaten von 886 Ende September 2006 auf 763 Ende September 2007 um 123 Vollzeiteinheiten bzw. 14% verringert und zeigt deutlich die Effekte aus dem Umbau von Swissmetal zu einem profitableren Unternehmen. Das Verhältnis des Personalaufwands zur Bruttomarge hat sich von 57% im Jahr 2006 auf 51% im Jahr 2007 verbessert. Dies entspricht einer Effizienzsteigerung von 6 Prozentpunkten, was im Wesentlichen auf operative Verbesserungen zurückzuführen ist. Ohne Berücksichtigung des Lageroptimierungseffektes hat sich diese Ratio sogar um 10% von 63% in 2006 auf 53% in 2007 verbessert.

Der Betriebsaufwand mit CHF 31.6 Mio. lag CHF 6.4 Mio. (25%) über Vorjahr, wobei die Erhöhung vor allem auf die Hilfs- und Betriebsstoffe und die Energie zurückzuführen ist. Die gestiegenen Energiekosten sind dabei insbesondere durch die allgemeine Teuerung der Energiepreise zustande gekommen. Die Erhöhung bei den Hilfs- und Betriebsstoffen geht in der Schweiz neben der erhöhten Geschäftstätigkeit vor allem auf Anfangskosten für eine Vielzahl neuer Werkzeuge für die neue Extrusionspresse Dornach zurück; zudem sind die Sachkosten im Bereich Instandhaltung durch vermehrte Fremdvergabe gestiegen.

Aus allen zuvor genannten Einflüssen ergab sich für die ersten neun Monate 2007 ein operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von CHF 25.0 Mio., was 42% Steigerung gegenüber dem Vorjahresergebnis von CHF 17.5 Mio. bedeutet.

In den ersten neun Monaten 2007 betrugen die planmässigen Abschreibungen CHF 10.0 Mio., was ungefähr dem Vorjahresniveau entspricht. Die ausserplanmässigen Abschreibungen durch beschleunigte Restwertabschreibung von Warmverformungsanlagen in der Schweiz haben sich im dritten Quartal in der Gesamtsumme nicht weiter erhöht. Aufgrund neuer Erkenntnisse bei den Restlaufzeiten einzelner Maschinen (positiv wie negativ) lagen die Abschreibungen Ende September bei CHF 2.2 Mio. (Vorjahr Null).

Das operative Ergebnis nach Abschreibungen (EBIT) betrug CHF 12.7 Mio. und hat sich gegenüber Vorjahr um CHF 5.5 Mio. (77%) erhöht.

Ergebnis nach Steuern (EAT) Das Finanzergebnis war mit CHF –1.5 Mio. um CHF 0.1 Mio. niedriger als in 2006. Dabei konnten die in 2007 höheren Finanzierungskosten infolge des ausgeweiteten Nettoumlaufvermögens aufgrund höherer Metallpreise teilweise durch positive Wechselkurseinflüsse kompensiert werden.

Die absolute Steuerbelastung von CHF 3.0 Mio. ist trotz des in 2007 höheren Ergebnisses vor Steuern annähernd gleich geblieben, da sich die Ergebniszusammensetzung der einzelnen Tochtergesellschaften, die wiederum unterschiedlich hohe Steuersätze haben, anders als im Vorjahr aufteilt.

In den ersten neun Monaten 2007 wurde ein Ergebnis nach Steuern (EAT) von CHF 8.2 Mio. erzielt, was eine Steigerung von CHF 5.1 Mio. (165%) gegenüber Vorjahr bedeutet.

C) KONSOLIDIERTE BILANZ

Konsolidierte Bilanz

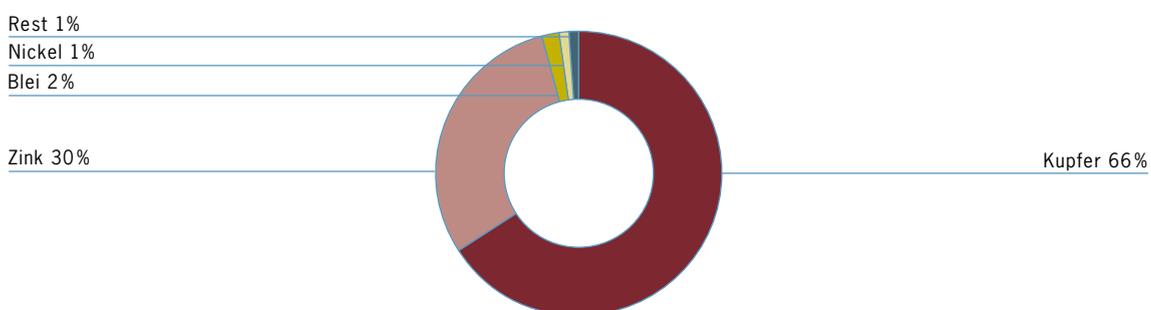
TCHF	30.09.2007*	%	31.12.2006	%	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umlaufvermögen	148'000	63	130'380	60	17'620	14
Anlagevermögen	87'394	37	86'255	40	1'139	1
Total Aktiven	235'394	100	216'635	100	18'759	9
Kurzfristiges Fremdkapital	52'874	22	57'941	27	-5'067	-9
Langfristiges Fremdkapital	43'730	19	32'390	15	11'340	35
Total Fremdkapital	96'604	41	90'331	42	6'273	7
Eigenkapital	138'790	59	126'304	58	12'486	10
Total Passiven	235'394	100	216'635	100	18'759	9

* Siehe F) Basis für die konsolidierte Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung sowie Änderungen bei den Gruppengesellschaften.

Die konsolidierte Bilanzsumme betrug am 30. September 2007 CHF 235.4 Mio. und hat sich seit dem 31. Dezember 2006 um CHF 18.8 Mio. erhöht.

Auf der Aktivseite ist der Löwenanteil der Erhöhung mit CHF 17.6 Mio. auf das Umlaufvermögen zurückzuführen. Die gesteigerte Geschäftstätigkeit und die Akquisition der Avins USA führten vor allem zu einer Erhöhung der Lagerwerte, aber auch zu höheren Kundenverbindlichkeiten. Das Anlagevermögen betrug am 30. September 2007 CHF 87.4 Mio. und hat sich gegenüber Ende 2006 nur geringfügig verändert. Der Anteil der neuen Extrusionspresse Dornach am Anlagevermögen war Ende September CHF 26.8 Mio. und wurde unter der Kategorie «Anlagen im Bau» verbucht.

Die Metalllager der Produktionsgesellschaften hatten zum Bilanzstichtag einen Tageswert von CHF 112.8 Mio. (Buchwert CHF 79.1 Mio.). Die Metallbestände teilen sich am 30. September 2007 nach folgenden Elementen auf:



Auf der Passivseite erhöhten sich sowohl Fremd- als auch Eigenkapital. Ebenfalls bedingt durch die gesteigerte Geschäftstätigkeit und die Akquisition der Avins USA hat sich das Fremdkapital seit Ende Dezember 2006 um CHF 6.3 Mio. auf CHF 96.6 Mio. vermehrt.

Das Eigenkapital betrug Ende September 2007 insgesamt CHF 138.8 Mio., was ein Mehr von CHF 12.5 Mio. seit dem 31. Dezember 2006 bedeutet. Neben dem in 2007 bisher erzielten Gewinn nach Steuern von CHF 8.2 Mio. hat der An- und Verkauf von eigenen Aktien insgesamt CHF 2.1 Mio. zur Steigerung beigetragen. Die verbleibenden CHF 2.2 Mio. sind durch zwei kleinere Kapitalerhöhungen im Januar und Mai (Akquisition der Tochtergesellschaft in den USA und Mitarbeiteraktienplan) dieses Jahres entstanden, bei denen sich die Anzahl ausstehender Aktien um 78'550 Stück bzw. 1.2% auf 6'624'106 Aktien erhöht hat.

Daraus resultiert eine Eigenkapitalquote von 59% per 30. September 2007, die gegenüber dem 31. Dezember 2006 mit 58% nahezu gleich geblieben ist. Die Nettoverschuldung hat sich seit Ende letzten Jahres von CHF 44.0 Mio. auf CHF 52.7 Mio. Ende September erhöht. Die Differenz von CHF 8.7 Mio. ist durch die 2007 neu einbezogene Avins USA sowie die ausgeweitete Finanzierung des aufgrund der hohen Metallpreise gestiegenen Nettoumlaufvermögens entstanden. Im dritten Quartal hat sich die Nettoverschuldung um CHF 5.4 Mio. verringert, vor allem weil planungsgemäss CHF 3.3 Mio. Pflichtlagerkredit zurückbezahlt wurden.

D) KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

Konsolidierte Geldflussrechnung – Erste drei Quartale

TCHF	2007*	2006**	Veränderung absolut	Veränderung in %
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	21'931	12'460	9'471	76
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-17'907	1'402	-19'309	-
Operating Cash Flow (Geldfluss aus Geschäftstätigkeit)	4'024	13'862	-9'838	-71
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-15'510	-18'309	2'799	15
Free Cash Flow	-11'486	-4'447	-7'039	-158
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	6'405	690	5'715	828
Fremdwährungseinfluss auf flüssige Mittel	70	18	52	289
Veränderung der flüssigen Mittel	-5'011	-3'739	-1'272	-34
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	20'398	13'721	6'677	49
Bestand flüssige Mittel am 30. September	15'387	9'982	5'405	54

* Siehe F) Basis für die konsolidierte Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung sowie Änderungen bei den Gruppengesellschaften.

** Die Zahlen für Swissmetal Lüdenscheid GmbH, Lüdenscheid, sind für den Zeitraum vom 01. Februar 2006 bis 30. September 2006 enthalten.

Der Operating Cash Flow der ersten neun Monate war mit CHF 4.0 Mio. (Vorjahr: CHF 13.9 Mio.) positiv. Zwar hat sich dieser Wert wegen der negativen Veränderung des Nettoumlaufvermögens 2007 im Vergleich zu Vorjahr um CHF 9.9 Mio. verschlechtert, durch eine effizientere Bewirtschaftung eben jenes Nettoumlaufvermögens konnte der am 30. Juni 2007 noch negative Operating Cash Flow jedoch im dritten Quartal um CHF 13.4 Mio. verbessert werden.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im Rahmen der strategischen Planung auf CHF 15.5 Mio. Diese Summe beinhaltet vor allem den Kaufpreis des Unternehmens Avins USA über netto CHF 7.0 Mio. (Cash plus zwischen ein und drei Jahren gesperrte Swissmetal-Aktien) sowie Zahlungen für die neue Extrusionspresse Dornach, welche im Jahr 2007 CHF 7.7 Mio. betragen hatten.

Daraus ergab sich ein Free Cash Flow von CHF -11.5 Mio. (Vorjahr CHF -4.5 Mio.).

E) AUSBLICK

In den Monaten nach der Sommerpause hat sich der Auftragseingang in der Branche etwas abgeschwächt. Ob dies ein Indiz für eine sich verlangsamende Konjunktur oder nur eine Nachfragedelle ist, wird sich in den kommenden Monaten zeigen.

Bezogen auf die Strategie von Swissmetal ist dieses Jahr ein wichtiges Übergangsjahr, in das wesentliche industrielle Umbauprojekte in die finale Phase gehen, so die Inbetriebnahme der neuen Extrusionspresse am Standort Dornach, die Konzentration auf ein Werk in Reconvilier mit einhergehender Produktionsflussoptimierung sowie im Finanzbereich die Umstellung der Rechnungslegung auf den internationalen Rechnungsstandard IFRS.

F) BASIS FÜR DIE KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG, BILANZ UND GELDFLUSSRECHNUNG SOWIE ÄNDERUNGEN BEI DEN GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Die ungeprüften Abschlüsse wurden nach Swiss GAAP FER erstellt. Die Konsolidierungsgrundsätze entsprechen denen des Jahresabschlusses.

Gegenüber dem Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2006 wurde die Avins Industrial Products Corp., Warren/NJ, USA, ab dem 01. Januar 2007 in den Konsolidierungskreis mit einbezogen. Im dritten Quartal wurde die Swissmetal Design Solutions AG, Dornach, gegründet und ist somit per 30. September 2007 im Konsolidierungskreis mit enthalten.

Investor Relations

Yvonne Simonis · CFO

Weidenstrasse 50 · 4143 Dornach 1 · Schweiz

Telefon +41 61 705 36 36 · Telefax +41 61 705 36 10

investor@swissmetal.com

Der vorliegende Quartalsbericht ist erhältlich in der deutschen Originalversion sowie in der englischen und französischen Übersetzung. Bei unterschiedlichen Interpretationen ist die deutsche Version massgebend.